

# **Institut Arbeit und Technik**

im Wissenschaftszentrum  
Nordrhein-Westfalen

## **Jahrbuch 2005**

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Franz Lehner**

„Alte“ und „neue“ Industrie ..... 8

### **Gerhard Bosch und Thorsten Kalina**

Entwicklung und Struktur der  
Niedriglohnbeschäftigung in Deutschland ..... 29

### **Gerhard Bosch und Jürgen Nordhause-Janz**

Arbeitsmarkt NRW: Entwicklungen und  
Herausforderungen..... 47

### **Renate Büttner, Martin Brussig und Walter Weiß**

Die Deutschen gehen wieder später in Rente -  
arbeiten sie auch länger? ..... 65

### **Stephan von Bandemer und Michael R. Hübner**

Gesundheitsreform, Versorgungsqualität und  
Kostenentwicklung: Das Beispiel Implantierbarer  
Cardioverter Defibrillatoren..... 77

### **Michael Cirkel**

Fit for age – Die Nachfrage Älterer als  
Wirtschaftsfaktor im Freizeitsport..... 94

### **Lars Czommer und Oliver Schweer**

Moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt in  
ARGEn - oder im Argen? ..... 117

**Karin Esch und Sybille Stöbe-Blossey**

Arbeitsmarkt und Kinderbetreuung – Anforderungen  
an die Neustrukturierung eines  
Dienstleistungsangebots ..... 133

**Dagmar Grote Westrick, Josef Muth und Dieter Rehfeld**

Clustermanagement im europäischen Vergleich ..... 153

**Thomas Haipeter und Gabi Schilling**

Tarifbindung und Organisationsentwicklung: OT-  
Verbände als Organisationsstrategie der  
metallindustriellen Arbeitgeberverbände ..... 169

**Bettina Hieming, Karen Jaehrling und Achim Vanselow**

Personalarbeit bei einfachen Dienstleistungen – (k)ein  
Problem? ..... 185

**Dirk Langer**

Vernetztes Weiterbildungsmarketing – neue Chancen  
für Volkshochschulen in der beruflichen  
Weiterbildung? ..... 204

**Dieter Rehfeld**

Perspektiven der Strukturpolitik nach 2006 ..... 220

**Dorothea Voss-Dahm**

Verdrängen Minijobs „normale“ Beschäftigung? .... 232

**Claudia Braczko**

Öffentlichkeitsarbeit im elektronischen Zeitalter ..... 247

**Jochen Bleckmann**

Organisation, Personal und Haushalt..... 257

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts Arbeit  
und Technik ..... 260

**Ahmad Anagreh und Melanie Wolf**

Veranstaltungen 01.08.2004 - 30.06.2005 ..... 263

**Britta Reussing und Karin Weishaupt**

Veröffentlichungen aus dem IAT vom 01.08.2004 bis  
zum 30.06.2005..... 271

*Jochen Bleckmann*

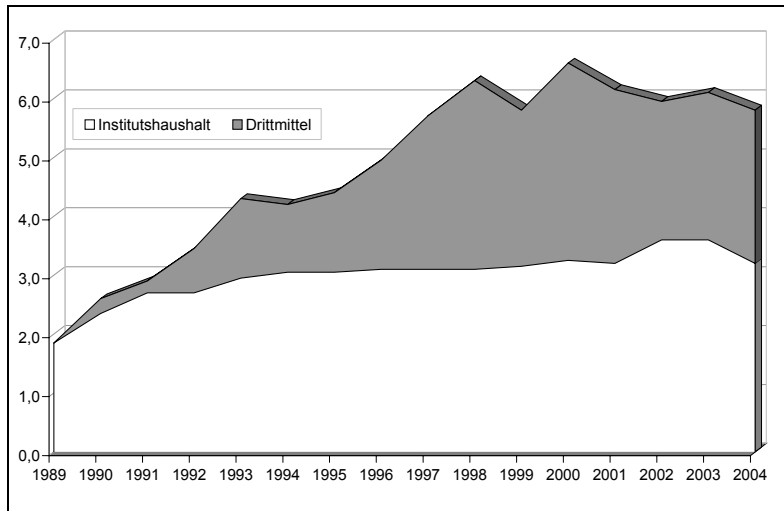
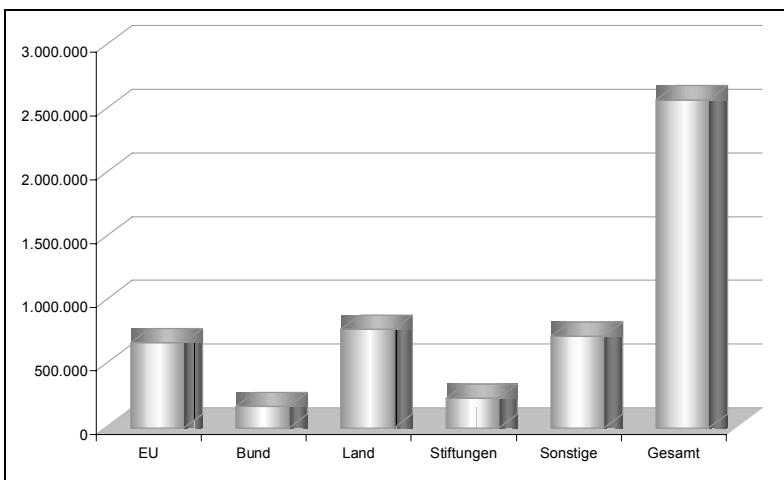
## **Organisation, Personal und Haushalt**

Der Reorganisationsprozess des Wissenschaftszentrums hat seit dem letzten Jahr Fortschritte gemacht. Der Senat hat seine Arbeit aufgenommen und will in seiner Herbstsitzung die Zielvereinbarungen mit den Instituten des Wissenschaftszentrums abschließen. Bei dieser Sitzung wird voraussichtlich auch der Wissenschaftliche Beirat des IAT neu berufen. Wie sich der Wechsel der Landesregierung auf diese Prozesse auswirken wird, ist bei Redaktionsschluss noch nicht erkennbar.

Die mit dem Senat abzuschließende Zielvereinbarung des Institutes Arbeit und Technik basiert auf den Zielvereinbarungen, die Anfang des Jahres die Institutsleitung ihrerseits mit den Forschungsschwerpunkten und den Servicebereichen abgeschlossen hat. Das Hinunterbrechen dieser Zielvereinbarungen auf einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist in Vorbereitung. Grundlage hierzu wird eine demnächst abzuschließende Dienstvereinbarung mit dem Personalrat sein.

Die Finanzsituation bereitet dem Institut derzeit die größten Probleme. Während eine 10%ige Kürzung des Gesamthaushaltes 2004 noch dadurch erbracht werden konnte, dass im Wesentlichen Sachausgaben eingespart wurden, besteht nach der weiteren Kürzung von 15 % in diesem Jahr noch eine Finanzierungslücke von rd. 145.000 Euro. Erst recht ist unklar, wie das Institut im Jahre 2006 die weitere angekündigte 5%ige Kürzung realisieren soll.

Die Drittmiteinnahmen konnten im Jahre 2004 wieder geringfügig von 2,5 auf 2,6 Mill. Euro gesteigert werden. Die Tendenz bei den Neuakquisitionen ist weiterhin positiv. Das Institut besteht bisher die mit den Mittelkürzungen verbundenen Herausforderungen, aber damit wandelt sich zwangsläufig auch sein Profil. Dieses wird zunehmend nicht nur durch Forschungsprogramm und Zielvereinbarungen, sondern auch durch Themenkonjunkturen auf den Forschungsmärkten bestimmt.

**Abbildung 1: IAT Haushalt 1989-2004****Abbildung 2: Herkunft der Drittmittel des IAT 2004**

Das Institut Arbeit und Technik darf aufgrund der dargestellten zu erbringenden Kürzungen frei werdende grundfinanzierte Stellen nicht wieder besetzen. Dadurch hat es bei den Stellen für wissenschaftliches

Personal 1 ½ Stellen verloren, so dass nur noch 18 ½ grundfinanzierte Wissenschaftler-Stellen zur Verfügung stehen. Erfreulicherweise sind dagegen die aus Drittmitteln finanzierten Stellen von 20 auf 24,5 Stellen gestiegen.

**Abbildung 3: Anzahl der Stellen des IAT zum 30.06.2005**

